

Disse Ogen

erstellt von Stefan Carl Em Huisken | 13. März 2020

(niederdeutsche Kurzgeschichte, eingereicht für den Wettbewerb "Vertell doch mal" des NDR 2019)

He harr dat mooi kommodig vandaag: mit sien Wark alls good in de Riege, und sien Baas in de anner Kamer weer best up sien Dreev. Dat weer lang neet alltied so. Sien Baas, de harr ok so'n „düstere“ Sied, un wenn he de rutkehr, denn kun een woll dat Grieseln ankommen. Man vandaag eer't all good.

Dat weer ok midden in de Maant, un he harr mit de Bookhollen minner to doon. Egentlik weer't sotosseggen en heel gode Dag. Man geneten kunn he dat neet so recht. He harr - sünner sük sülvst dat klaar to maken - dat Gefühl, dat vandaag noch wat komen sull.

Dat kloppde sacht an de Döör, un up sien „Herein!“ kweem en moje junge Froom binnen. En *heel* moje junge Froom, funn he. Se vertelde hum, dat sien Baas hör inbestellt harr. Dat gung um wat Geld, dat hör Mann - „De hebb ik je nu neet mehr.“ see se un kreeg en Blick as Föör un Isen daarbi -, dat gung um dat Geld dat hör Mann van sien Baas lehnt un neet torüggbetaalt harr. Dat weer klaar, doch he bi sük. Wenn du Geld utlehnst un kriggst dat neet torügg, denn kiekst du good ut well du dafür to faten kriegen kannst. „Daar hett een sien Bookhollen neet good up de Riege hatt!“, doch he, un weer en bietjet stolt, dat dat bi hum nooit geböhren sull.

He gung na sien Baas um se an to melden, un as he torüggkweem leet he de Döör open för hör. Se leet de Döör achter sük en bietjet up Gluup staan. Man dat full hum eerst up as he weer an sien Schrievdisk satt. Deit nix, doch he, un gung weer an't Wark.

Jüst boven up de Stapel lagg een Vörgang mit en open Schuld. Hé, dat gung um *hör* Saak, doch he, se harr ja hör Naam seggt, un de stunn daar ok up. En örnlik Betrag, funn he. Wat en Tofall, nett sovööl harr he vanmorgen van de Bank haalt, um dat Geschenk för sien Froom to betahlen, dat he vanmiddag kopen wull.

Mit leverlaa wurr dat in de Kamer van sien Baas immer luter. De Baas wurr kievig, un se klung vertwiefelt. „Ik hebb sovööl Geld doch neet!“ see se, „un wat

ik hebb, dat bruuk ik för mien Kind!“ - „Denn halen’s sük dat doch van hör Mann torügg!“ see de Baas höhnsk. „De hett hör dat Kind ok ja maakt!“

He wuss neet good wat mit hum geböhren dee. De Krakeel in de Kamer gung wieder, man he haalde de Baargeld-Kass ut de lüttje Tresor, neem dat Geld för dat Geschenk ut sien Knippke un dee dat in de Kass. He schreef en Quittung over de Betrag, mit een Fantasienaam bi “erhalten von”, un de Vermark dat dat Geld för de Schüld van de Froo weer. Beneden noch sien egen Unnerschrift as Bewies dat he dat Geld kregen un in de Kass daan harr. Dat alls truck as ‘n Droom an hum vörbi, so as wenn he dat neet wükelk sülvst dee. So, nu weer de Kass weer in de Tresor. Ut de Kamer hörde he dat Snückeren van de Froo luter worden, as de Baas see: „Ik weet noch wat. Se hebben ok ja noch heel wat anners an to beden as Geld, dat seh ik ja. Wi können dat glik vanavend regeln.“

He doch blot noch „Wat geböhrt hier egentlik?“ - Un denn greep he de Quittung van sien Schrievdisk, kloppde an de Döör van sien Baas und stappde in sünner to wachen. „Tschulligung!“ see he, „man daar het nett even een de Schüld van disse Froo betahlt!“ Un he leggte de Quittung vör sien Baas up de Tafel. De keek staff up de Quittung, denn mit Ogen as en Märtkater na de Froo, un denn froog he: „Well was dat, de dat betahlt hett?“ - „Weet ik ok neet,“ loog he, „he hett disse Naam seggt för de Quittung.“ Nog nooit in sien Levend harr he so mit Benüll logen, un nu dee he dat sünner daarbi rood to worden. „Nu, denn is’t ja all regelt.“ see de Baas, un he weer heel düdelk neet tofree mit disse Ofloop van de Saak. As he sük weer an sien Schrievdisk settde, wunk he blot nog na de twee annern, dat se de Kamer verlaten sullen.

Tosamen mit de Froo gung he na buten un mook de Döör achter sük good dicht. As he sük umdrehde, stunn daar de Froo und keek hum stief in sien Ogen. „Disse Ogen“ doch he,

un do verdween sien hele Bürokamer, alls wat um hum to weer, blot de Ogen, de bleven. Se hörden nu bi en staatske und bliekbaar stolte Fent. He sülvst - he weer nu en Froo, de noch full satt van de Schrick, de se beleefd harr. Se harr disse körtere Weg nomen na de Medizinmann, dat weer doch so hoognödig för hör Moder, ok wenn se wuss, dat up disse Weg faker Rovers up Padd weern. Un jüst dat weer geböhrt. Dree Rovers weern miteens ut dat Unnerholt broken un wullen over hör herfallen. Se harr noch versöcht weg to lopen, man dat hulp nix, de dree weern feller. Un as se hör nett to griepen harren, do weer disse Fent mit

sien Peerd angalopperd komen, un weer tüsken de Rovers mit sien blitzende Biel so tokehr gahn dat se't up't Lopen smieten müssen. Un nu stunn he daar, keek hör liekut un stolt in de Ogen. Vördat se en Woord van Dank seggen kunn, kehrde he sük of, um weg to rieden

As se hör Ogen wegdreihde um to gahn, klung dat in hum as wenn se see: „Nu is't weer liek.“ Of he dat würkelk höört harr, dat wuss he nadeem neet mehr. Uprecht un mit faste Tree stappde se de Döör ut.

As 'n Droom weer dat all an hum vörbi trucken. As 'n Droom. Man dat harr keen Droom west, dat wuss he heel seker. Man wat harr dat *denn* west?

© Stefan Carl em Huisken 2019